

Atelier-  
Besuch

# MAGIE DER GLAS- KUNST

Es gehört zu den anspruchsvollsten Handwerksberufen, doch für PIA HOFF ist Glasmachen purer Zauber, mit dem sie ihre wunderschönen mundgeblasenen Unikate fertigt

FOTOS ROLAND BAEGE REDAKTION ANNETTE UTERMARK



**B**ittet man Pia Hoff, ihr Atelier zu beschreiben, muss sie schmunzeln. „Im Moment habe ich mich in der Garage meiner Eltern in Ostwestfalen eingerichtet“, antwortet die Glasmacherin. „Ein eigenes Studio mit Glasschmelzofen, Kühlöfen etc. kostet mindestens 100 000 Euro. Das können sich die wenigsten am Anfang leisten.“ Um also überhaupt ihre mundgeblasenen einzigartigen „Confetti“-Objektvasen, „Mono“-Karaffen und „Bola“-Kerzenhalter fertigen zu können, muss sich die 34-Jährige tageweise bei Glasmanufakturen einmieten. Davon gibt's in Deutschland nur noch eine Handvoll (vor allem im Süden und im Harz), und bei einer Tagesmiete von 400 Euro ist jede Minute, die sie vor dem 1200 Grad glühenden Heißglasofen bei oft über 30 Grad Raumtemperatur verbringt, sehr kostbar. Wenn eins ihrer fragilen Objekte wegen einer falschen Handbewegung zerspringt, war alles umsonst, und Pia muss wieder von vorn anfangen. Ein frustrierender, manchmal auch tränenreicher ▶

## INFOS ZUM THEMA

### PIA HOFF

Mehr über Pia, ihre kostbare Glaskunst und ihren Onlineshop gibt's unter [piahoffglas.com](http://piahoffglas.com) oder auf Insta unter [@piahoff\\_glas](https://www.instagram.com/piahoff_glas)

### AUSBILDUNG

„Glasmacher sind wie eine kleine Familie, es gibt nur rund 60 in Deutschland“, sagt Pia. Neben betrieblichen Ausbildungen zum/zur Glasbläser:in bietet die Glasfachschule Zwiesel eine dreijährige Ausbildung an.

### BLOWN AWAY

In der Netflix-Dokuserie „Blown Away“ treten sechs internationale Glasbläser:innen gegeneinander an, um das beste Kunstwerk zu kreieren und 60 000 Dollar Preisgeld zu gewinnen.

### VORSICHT, HEISS!

Bei über 500 Grad wird der Glaskorpus zur Öffnung hin mit der Einschnürschere verjüngt

„Ich bin seit sechs Jahren Glasbläserin. Es heißt, man braucht mindestens zehn Jahre, um das Handwerk zu beherrschen“

### EINZELSTÜCKE

Die Kerzenhalter „Bola“ (ca. 79 Euro/Stück) variieren in Höhe und Durchmesser. Und natürlich sind die Farbkleckse auch nicht einheitlich



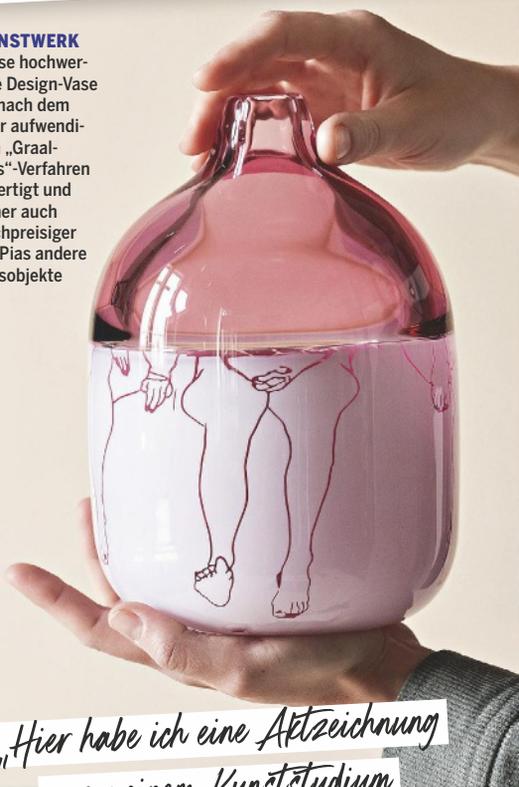


**TEAMWORK**  
Das „Umheften“ ist ein heikler Arbeitsschritt, der am besten mit Assistenz funktioniert

Moment, mit dem sich Pia wie mit den vielen Verbrennungen an ihren Händen und Armen abgefunden hat. Was reizt sie bei all den Herausforderungen an der Glaskunst? Pia hat eigentlich Lehramt für Englisch und Kunst studiert. Bei einem Auslandssemester in den USA belegte sie einen Heißglaskurs. „Als ich zum ersten Mal mit der Glasmacherpfeife die flüssige Materie bearbeitet habe, war das ein magischer Moment, ich wurde sofort in den Bann gezogen“, erinnert sie sich. Zurück in Deutschland, ließ sie sich in Zwiesel zur staatlich geprüften Glasmacherin ausbilden. Im Frühjahr 2019 ging's mit ihrem damaligen Partner auf Gesellenwanderung, um bei den Profis weltweit zu lernen. Die Pandemie hat diese Pläne nach einem Jahr auf der Walz leider durchkreuzt. Den Lockdown nutzte Pia, um ihre Homepage und einen Onlineshop zu etablieren. Bis heute assistiert sie regelmäßig bei renommierten Glasmachern (z. B. Jeremy Maxwell Wintrebert in Paris), um ihre Expertise zu verfeinern. Pias großer Traum: „In fünf bis sieben Jahren mein eigenes Studio in Ostwestfalen zu eröffnen und zu unterrichten, damit dieser tolle, aber leider immer seltener werdende Beruf weiterlebt.“

**KUNSTWERK**

Diese hochwertige Design-Vase ist nach dem sehr aufwendigen „Graalglas“-Verfahren gefertigt und daher auch hochpreisiger als Pias andere Glasobjekte



*„Hier habe ich eine Aktzeichnung aus meinem Kunststudium mit Sandstrahler aufs weiße Glas transferiert“*



**FORMGEBERIN**

Mit dieser Glasmacherpfeife bläst Pia aus dem heißen Material den gewünschten Körper